

Entsiegeln statt Versiegeln - Und der Boden atmet wieder auf



Unser Boden ist die Grundlage für die Erzeugung unserer Nahrungs- und Futtermittel und damit die Basis unserer Zivilisation. Trotzdem werden alleine in Oberösterreich täglich mehr als zwei Hektar Boden für Siedlungs- und Verkehrszwecke umgewidmet. Dadurch verstärken sich Überschwemmungen und es fehlt an fruchtbarem Boden für die Landwirtschaft. Es ist daher höchste Zeit, mit mehr Weitblick die Ressourcen Boden langfristig zu sichern. Als Gemeinde, Unternehmen oder Privatperson.

Versiegelung, Überflutungen und weniger Grundwasser. In den letzten Jahren häufen sich klimabedingte Starkregenereignisse. Asphaltierte, versiegelte Flächen bieten dem Boden keine Möglichkeit, Wasser aufzunehmen und zwischenzuspeichern, sodass die gesamten Regenmengen oberflächlich abfließen. Das Wasser, das eigentlich an Ort und Stelle versickern sollte, fließt direkt in den Kanal oder das nächste Gewässer ab. Was der Boden gratis leistet – speichern und versickern von Regenwasser, Reinigung der Niederschläge für Trinkwasser - muss durch technische Lösungen wie Versickerungsbecken – sichergestellt werden. Diese Kosten belasten den Gemeinde- oder Privathaushalt.

Besser: den Boden arbeiten lassen. Gemeinden haben die Möglichkeit, aktiv den Boden und seine Funktionen zu schützen. Zum Beispiel durch Zurückhaltung bei der Ausweisung von neuen Baugebieten, das forcierte Nutzen von Leerständen im Ortsgebiet und einer maßvollen Verdichtung nach Innen beim Wohnbau. Privatpersonen und Betriebe verantworten die Flächen rund um ihre Privat- und Betriebsgebäude. Wege, Parkplätze und Garageneinfahrten sollten so angelegt werden, dass Regenwasser weiter in tiefer liegende Schichten versickern kann. Für Parkplätze oder Garagenauffahrten eignen sich unter anderem Schotterrasen, Splitt, Schotter sowie Rasengittersteine. Gehwege können zum Beispiel als Rasenwege, mit Kies oder durchlässigen Pflasterungen angelegt werden. Eine weitere Möglichkeit, um Wasser an Ort und Stelle zu binden und für ein gutes Kleinklima zu sorgen, sind Dachbegrünungen. Begrünte Dächer bieten einen natürlichen Lebensraum, und sind eine Freude für das Auge.

Jeder Quadratmeter mehr, den der Boden zur Verfügung hat, hilft ihm und seinen unzähligen Organismen bei ihrer Arbeit. Der Boden unter unseren Füßen ist unsere Basis, CO₂-Speicher, unersetzbarer Lebensraum und schwer wieder aufzubauen. Für zehn Zentimeter Boden braucht die Natur manchmal 1000 Jahre! Informationen zum Thema bieten die Infobroschüre „Baustelle Boden“ vom Bodenbündnis sowie der Leitfaden „Versickerung von Niederschlagswässern“ des Landes OÖ. www.bodenbuendnis.or.at

